



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

solchem nachzukhumen oder man werde ein ernst gegen im gebrauchen.

79. [1572, V, 12 b] 9. Aug. 1572:

Auf Jheronimi Kressen, goldschmids, ansag, was gestalt im ein goldschmidgesell etlich silber gestoln, sol man nach dem theter trachten.

80. [1572, V, 14 a] 11. Aug. 1572:

Hannsen Daler dem eltern, maister deß stainmetzenhandtwercks, auf sein suppliciren anderthalb jar lang vergunnen, mit vorbehaltung seines bürgerrechtens auswendig zu sein und deren von Rottenburg an der Tauber vorhabenden pau an irem rathhaus zu volpringen, aber darneben anzaigen, dieweil er ein pauschauer, werde man sein ampt mitler zeit ainem anddern verleihen, auch alßpalden nach ainem anddern trachten.

81. [1572, V, 31 b] 25. Aug. 1572:

Michl Daubner, dem goldschmidt, biß suntag [31. Aug.] ein fechtschul erlauben.

82. [1572, VI, 5 b] 1. Sept. 1572:

Auf Linhart Kelners, goldschmids, unnd Michaeln Hofmans, hendlers, verlesene urgicht des falschen müntzens halben und der herren hochgelerten ratschlag sol man inen beden uf künftigen donnerstag [4. Sept.] einen ernstlichen peinlichen rechtstag ansetzen.

83. [1572, VI, 2. Abt. 1 b] 2. Sept. 1572:

Hannßen Grieser¹⁾, den briefmaler, verpflichten, leib und gut nicht zu verrücken biß uf weitem beschaidt. Der bosen osterreichischen patzen aber, die er außgeben, etlich dem fiscal zu Bamberg zu schicken und bericht begern, ob er im diselben geben. So sol man herzog Albrechten in Bairn deren auch zuschicken, die bei sein f. g. verhaften falschen müntzer darauf zu rede zu halten, und Mein Herren ir urgicht zuzeschicken.

84. [1572, VI, 9 b] 3. Sept. 1572:

Den supplicirenden malern ir begern umb gesetz und ordnung ableinen.

Der tüncher supplication und beschwerdt aber sol man Jorgen Denner, tüncher, furhalten.

¹⁾ Der jüngere Briefmaler dieses Namens. S. Zahns Jahrbücher 1, 230.